

Daniel Staffelbach

Peter Kündig

und Mitunterzeichnende  
Mitglieder GGR

An den Stadtrat der Stadt Zug  
Stadtkanzlei Stadthaus 6300 Zug

Mai 2002

### **Interpellation zu versteckten Risiken in der Rechnung der Stadt Zug**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,  
Sehr geehrte Damen und Herren

Weder im Budget 2002 noch im Finanzplan der Stadt Zug der Jahre 2002 bis 2006, geschweige denn in der Rechnung 2001 hat die Exekutive der Stadt Zug Bezug genommen auf versteckte finanzielle Risiken, die die Stadt Zug zu tragen hat. Dies sind namentlich bspw. über 50 Millionen Schweizerfranken bei der Pensionskasse. Weitere Risiken sind solche aus von Dritten gegen die Stadt gestellten Ansprüchen. So soll die Stadt Zug in ein Verfahren verwickelt sein, in dem Eigentümer von ehemaligem Bauland noch ca. 56 Millionen Franken wegen materieller Enteignung infolge einer Auszonung geltend machen.

Die finanzielle Lage der Stadt Zug lässt sich nur in Kenntnis von sämtlichen Risiken in der Finanzplanung ermessen. Damit in der Öffentlichkeit und im Ratssaal das entsprechende Bewusstsein geschaffen wird, sollte auch offen darüber kommuniziert werden.

In diesem Sinne sind die nachfolgenden Fragen zu verstehen:

1. Ist es richtig, dass zum jetzigen Zeitpunkt ein Verfahren hängig ist, in welchem Grundeigentümer gegenüber der Stadt Zug einen Betrag von über 50 Millionen Franken wegen materieller Enteignung geltend machen? Wann ist der Entscheid zu erwarten? In

- nerter welcher Frist müsste die Stadt Zug 50 Millionen zahlen, sollte sie das Verfahren verlieren? Wie schätzt der Stadtrat die Prozesschancen der Stadt Zug ein?  
Sind weitere ähnliche Entschädigungsverfahren infolge von Auszönungen zu erwarten?
2. Wurden bereits weitere Forderungen gestellt? In welcher Höhe sind noch ausstehende Forderungen zu erwarten bzw. wurden bereits gestellt?
  3. In wie viele weitere Prozesse ist die Stadt Zug derzeit involviert? Wie hoch beläuft sich die maximale Schadenssumme bei Verlust dieser Prozesse (bitte detaillierte Auflistung, falls verschiedene Prozesse hängig sind)?
  4. Bestehen weitere finanzielle Risiken, die der Stadtrat zum jetzigen Zeitpunkt weder in die Budgets, die Jahresrechnungen, noch in den Finanzplan aufgenommen hat? Wenn ja, welche (bitte explizite Auflistung der einzelnen Risiken verbunden mit der Höhe der möglichen Schadenssumme)?
  5. Wäre es gegenüber den Bürgerinnen und Bürger nicht transparenter, wenn derartige Risiken wie die ca. 50 Millionen der Pensionskasse oder die ca. 50 Millionen der hängigen Prozesse zumindest in einem Anhang zum Finanzplan ersichtlich wären? Ist der Stadtrat bereit diese Risiken in Zukunft mindestens im Verwaltungsbericht aufzuführen?

Wir danken Ihnen zum Voraus für Ihre Bemühungen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

